

Verzeichnis der Herausgeber und Autoren

Herausgeberinnen und Herausgeber

Dr. Stefan Hansen ist seit 2011 Geschäftsführender Direktor des Instituts für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK) gGmbH. Er hat Politikwissenschaft, Öffentliches Recht und Geschichte studiert und war anschließend wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), wo er seitdem weiterhin Lehrbeauftragter ist. Zuvor war er als Zeitsoldat Offizier bei der Deutschen Marine (Fregattenkapitän d.R.). Seine Forschungsschwerpunkte sind Deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Terrorismus- und Strategieforschung sowie Maritime Sicherheit.

Olha Husieva ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK). Sie hat zwei Master-Abschlüsse – in Geschichte (Ukraine) und *European Studies* (Deutschland). Im Jahr 2020 absolvierte sie das *UN-OSCE Peace and Security Fellowship* zum Thema Konfliktprävention, Abrüstung und Nichtverbreitung in Wien (Österreich). Ihre Forschungsschwerpunkte sind der russisch-ukrainische Krieg, Außen- und Sicherheitspolitik in Osteuropa, internationale Sicherheitsorganisationen sowie Terrorismusforschung. Zudem unterrichtet sie im Rahmen eines Lehrauftrags an der Europa-Universität Flensburg (EUF) zum Thema *EU Security Policy*.

Kira Frankenthal ist seit 2022 Leiterin der Abteilung Konfliktforschung am Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK). Sie hat einen Masterabschluss in European Studies und war von 2019 bis 2022 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Terrorismus- und Radikalisierungsforschung am ISPK tätig. Zudem unterrichtet sie im Rahmen eines Lehrauftrags an der Europa-Universität Flensburg (EUF) zum Thema *EU Security Policy*. Zu Ihren Forschungsschwerpunkten gehören die interne und externe Sicherheitspolitik der Europäischen Union, die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie Terrorismus- und Radikalisierungsforschung.

Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Christina Binder ist W3 Professorin für Internationales Recht und Internationalen Menschenrechtsschutz an der Universität der Bundeswehr München seit 2017. Zuvor war sie Professorin für Völkerrecht an der Universität Wien und stellvertretende Leiterin des interdisziplinären Forschungszentrums Human Rights. Ihre Forschungsinteressen umfassen viele Bereiche des Völkerrechts; u. a. das Völkervertragsrecht, den internationalen Menschenrechtsschutz, das Umweltvölkerrecht, das internationale Investitionsrecht und Demokratisierung und das Recht auf politische Partizipation. Sie ist Mitherausgeberin der *Zeitschrift für Menschenrechte*, des *European Yearbook of International Economic Law* und des *Hungarian Yearbook of International and European Law*.

Hugo von Essen ist Analyst des Stockholmer Zentrums für Osteuropastudien (SCEEUS) am Schwedischen Institut für Internationale Angelegenheiten (UI). Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Russland und Osteuropa, internationale Beziehungen sowie Außen- und Sicherheitspolitik.

Dr. Timo Graf ist Militärsoziologe am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam. Dort leitet er die jährliche Bevölkerungsbefragung im Auftrag des BMVg. Zudem ist er Lehrbeauftragter an der Universität Potsdam im Masterstudiengang *War and Conflict Studies* und engagiert sich in der politischen Bildung. Seine Forschungsschwerpunkte sind die öffentliche Meinung zu außen-, sicherheits- und verteidigungspolitischen Themen sowie die zivil-militärischen Beziehungen in Deutschland.

PD Dr. habil. Markus Kaim ist Senior Fellow in der Forschungsgruppe „Sicherheitspolitik“ der Stiftung Wissenschaft und Politik – Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit, Berlin. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Grundfragen der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, transatlantische Sicherheitsbeziehungen (NATO) sowie Sicherheits- und Verteidigungspolitik ausgewählter NATO-Partner.

Dr. Ronja Kempin ist Senior Fellow in der Forschungsgruppe „EU/Europa“ der Stiftung Wissenschaft und Politik – Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit, Berlin. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen deutsch-französische Beziehungen in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie die Rolle des *Front National* und des Populismus in Frankreich.

Dr. Sarah Kirchberger ist Leiterin der Abteilung Strategische Entwicklung in Asien-Pazifik am Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK). Sie ist außerdem Vizepräsidentin des Deutschen Maritimen Instituts und *Non-Resident Senior Fellow* am *Atlantic Council*. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die russisch-chinesischen Militärbeziehungen, die Entwicklung der chinesischen Streitkräfte, insbesondere der Marine, sowie die Bedeutung disruptiver Technologien im Militär.

Prof. Dr. Joachim Krause ist wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK) und war von 2001 bis 2016 Professor für Politikwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU). Er ist Begründer des Jahrbuch Terrorismus und geschäftsführender Herausgeber von *SIRIUS* – Zeitschrift für strategische Analysen.

Arthur de Liedekerke ist Direktor für europäische Angelegenheiten bei der Politikberatung *Rasmussen Global* und *Non-Resident Fellow* am Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK). Früher beriet er hochrangige Beamte im französischen Streitkräfteministerium und in den Institutionen der Europäischen Union (Kommission und Parlament) in Sicherheits- und Verteidigungsfragen. Er berichtet regelmäßig in internationalem Medien über internationale Beziehungen und Geopolitik, darunter *Politico*, *Euractiv*, *Sky News* und *Europe1*.

Dr. Tobias Lindner ist seit dem 8. Dezember 2021 Staatsminister im Auswärtigen Amt. Seit 2011 ist er Mitglied des Deutschen Bundestages; in der 19. Wahlperiode war er Sprecher für Sicherheitspolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Angela Mehrer ist Koordinatorin beim *European Council on Foreign Relations* (ECFR) und ist Teil des *Reshape Global Europe* Projekts. Sie unterstützt Dr. Jana Puglierin bei ihrer Arbeit zu deutscher und europäischer Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie der Rolle Deutschlands in Europa.

Oleksiy Melnyk ist Ko-Direktor der Programme für Außenpolitik und internationale Sicherheit sowie Koordinator der internationalen Projekte am *Razumkov-Centre* in Kyjiw (Ukraine). Er ist Oberstleutnant der Reserve der ukrainischen Streitkräfte und nahm an UN-Friedensmissionen (1996, 1997) teil. Von 2005 bis 2008 amtierte er als Erster Assistent des Verteidigungsministers.

Dr. Johanna Möhring ist *Associate Fellow* an der Henry Kissinger Professur für Sicherheits- und Strategieforschung des CASSIS, an der Universität Bonn und *Chercheuse associée* am *Centre Thucydide* in Paris. Ihre Forschungsschwerpunkte sind europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik, sowie Machtstrategien in der internationalen Politik. Aktuell forscht sie zu Staatskunst im 21. Jahrhundert.

Dr. Jana Puglierin ist *Senior Policy Fellow* beim *European Council on Foreign Relations* (ECFR) und seit 2020 Leiterin des Berliner Büros. Sie leitet außerdem das ECFR-Projekt *Re:shape Global Europe*. Ihre Forschungsschwerpunkte sind deutsche und europäische Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie die Rolle Deutschlands in Europa und transatlantische Beziehungen.

Oberst dG Dr. Markus Reisner ist Leiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung an der österreichischen Theresianischen Militärakademie und derzeit Kommandant der Garde des Bundesheeres. Seine Forschungsschwerpunkte sind unbemannte Waffensysteme, Robotik und Künstliche Intelligenz, taktische und operative Lehren aus der Militärgeschichte, Militärisches Führungsverhalten, Disruptive Ereignisse (z. B. *Blackout*) und deren Folgen, sowie Zeitgeschichte in Österreich 1943–1945. Aktuell ist er als einer der Medienexperten des Bundesministeriums für Landesverteidigung zum Krieg um die Ukraine im Einsatz.

Dr. Susanne Spahn lebt als Osteuropa-Historikerin und Politologin in Berlin. Nach dem Studium der osteuropäischen Geschichte, Slawistik und Politikwissenschaft in St. Petersburg und Köln folgte 2011 die Promotion zur Außenpolitik Russlands gegenüber der Ukraine und Belarus seit 1991. Sie verfasste sechs Studien zu Russlands Informationspolitik und Medien, u. a. im Auftrag der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und MEP Viola von Cramon.

Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, war von 1988 bis 2008 Verlagsrepräsentantin des Tessloff Verlags in Nürnberg und ist seit 1990 Mitglied der FDP. Seit 2013 ist sie Mitglied im FDP-Präsidium bzw. Mitglied im Bundesvorstand. Seit 1999 ist Frau Dr. Strack-Zimmermann kommunalpolitisch aktiv. Von 2008 bis 2014 diente sie als Erste Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf. Seit 2017 ist sie Mitglied des Deutschen Bundestages und FDP-Sprecherin für Verteidigungspolitik. Seit 2021 ist Frau Dr. Strack-Zimmermann Vorsitzende des Verteidigungsausschusses sowie Mitglied des Vorstandes der FDP-Bundestagsfraktion.

Dr. Maximilian Terhalle ist Gastprofessor für Geopolitik an der *London School of Economics* (LSE). Habilitiert 2016, hat ihn früh die Thematik „Strategie“ fasziniert – wider den Gleichstrom des Fachs „Internationale Beziehungen“ und zumeist wider der Politik der Ära Merkel. 2021 erschien beim Londoner IISS sein *Adelphi Paper* „The Responsibility to Defend – Re-thinking Germany's Strategic Culture“ (mit Bastian Giegerich). Parallel zu seiner Professur in Großbritannien (Univ. Winchester, 2015–2020) war er *Senior Fellow* am *King's College London* (2018–2021) und an der LSE (2016–2018) sowie als *Senior Advisor for Strategic Affairs* im britischen Verteidigungsministerium tätig (2019–2020).

Dr. Andreas Umland ist Analyst des Stockholmer Zentrums für Osteuropastudien (SCEEUS) am Schwedischen Institut für Internationale Angelegenheiten (UI) sowie Dozent für Politologie an der Kyjiwer Mohyla-Akademie (NaUKMA). Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. russische und ukrainische Innenpolitik, Außenpolitik und Nationalismus, Eurasianismus vergleichender Faschismus, osteuropäische Geopolitik sowie deutsche Ostpolitik.

Dr. Joris Van Bladel ist *Senior Associate Fellow* von EGMONT – *The Royal Institute for International Relations*, eine unabhängige Denkfabrik mit Sitz in Brüssel. Zu seinen Fachgebieten gehören die russische militärische und strategische Kultur, die russische „Soldatenfrage“, Sicherheit und Verteidigung, (asymmetrische) Bedrohungsanalyse und strategische Prognosen.

Jakob Wöllenste in leitet seit 2019 das Auslandsbüro Belarus der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) mit Sitz in Vilnius. Zuvor arbeitete er in der Europaabteilung der Stiftung in Berlin. Zu seinen thematischen Arbeitsschwerpunkten zählen regionale Sicherheitspolitik, friedliche Transformationsprozesse und Fragen der europäischen Identität. Er studierte Politikwissenschaft, Evangelische Theologie und *European Studies* in Marburg, Leipzig und Krakau.

